

 **hep**

Halbjahres- finanzbericht 2024

hep Halbjahresfinanzbericht 2024	Seite
Konzernbilanz	1
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	3
Konzernanhang	4
Konzernlagebericht	14
Erklärung gemäß der Anleihebedingungen	18

Konzernbilanz zum 30. Juni 2024

Aktiva	30.06.2024		31.12.2023	
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
A Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.768		1.247	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	3.969		4.197	
3. Geleistete Anzahlungen	19	5.756	677	6.121
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5		6	
2. Technische Anlagen und Maschinen	786		130	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	685		551	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13	1.489	6	693
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	799		741	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	156		75	
3. Beteiligungen	2.362		2.293	
4. Sonstige Ausleihungen	17.233	20.550	12.884	15.993
		27.795	22.807	
B Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	47		11	
2. Unfertige Leistungen	30.978		31.456	
3. Geleistete Anzahlungen	3.655		3.775	
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-15.088	19.592	-17.414	17.828
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.254		2.015	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	333		1.203	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	76.742		80.413	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.322	84.651	1.978	85.609
III. Flüssige Mittel		9.974	14.645	
		114.217	118.082	
C Rechnungsabgrenzungsposten		978		494
D Aktive latente Steuern		3.344		3.335
E Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		15.695		0
		162.029		144.718

Konzernbilanz zum 30. Juni 2024

Passiva	30.06.2024		31.12.2023	
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
A Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	30		30	
II. Kapitalrücklage	125		125	
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	153		-181	
IV. Gewinnvortrag	2.997		941	
V. Konzernverlust (31.12.2023: Konzerngewinn)	-16.311		2.064	
VI. Nicht beherrschende Anteile	-2.689		-2.604	
VII. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	15.695	0	0	375
B Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	1.036		2.771	
2. Sonstige Rückstellungen	2.756	3.792	2.901	5.672
C Verbindlichkeiten				
1. Anleihen	42.819		35.268	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.860		5.918	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.671		6.969	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	345		286	
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	37.805		37.453	
6. Sonstige Verbindlichkeiten	64.737	158.237	52.777	138.671
		162.029	144.718	

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2024

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	01.01.-30.06.2024		01.01.-30.06.2023	
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Umsatzerlöse		11.818		6.554
2. Verminderung (Vj. Erhöhung) des Bestands an unfertigen Leistungen		-1.422		5.602
3. Sonstige betriebliche Erträge		613		1.315
		11.009		13.471
4. Materialaufwand				
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-336		-4
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen		-3.201		-7.991
		-3.537		-7.995
5. Personalaufwand				
a. Löhne und Gehälter		-8.373		-6.479
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-1.546		-1.037
		-9.919		-7.516
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-915		-705
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-9.745		-5.721
8. Ergebnis vor Zinsen und Steuern		-13.107		-8.466
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		843		366
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-3.861		-1.691
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-242		54
12. Ergebnis nach Steuern		-16.367		-9.737
13. Sonstige Steuern		-4		-6
14. Konzernfehlbetrag		-16.371		-9.743
15. Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Verlust		-60		-275
16. Konzernverlust		-16.311		-9.468

hep global GmbH, Güglingen

Konzernanhang

Erläuterungen zum Halbjahresfinanzbericht der hep global GmbH, Güglingen, zum 30.06.2024

1. Allgemeine Angaben zum Halbjahresfinanzbericht

Gegenstand des vorliegenden Halbjahresfinanzberichts zum 30. Juni 2024 ist die hep global GmbH, Güglingen, als Mutterunternehmen und deren Tochterunternehmen, welche gemeinsam den Konzern der hep global GmbH (im Folgenden „hep“ oder „Konzern“) bilden.

Das Mutterunternehmen ist unter der Firma hep global GmbH mit Sitz in Güglingen im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HRB 737065 eingetragen.

Der Unternehmensgegenstand der Muttergesellschaft ist die Verwaltung von Beteiligungen an anderen Unternehmen sowie die Führung der Geschäfte derselben.

Der Konzern ist auf dem Gebiet der Projektentwicklung, der Planung, des Baus und Betriebs von Solarparks sowie des Managements von Alternativen Investmentfonds, die zur Finanzierung dieser Tätigkeiten im Zusammenhang mit Solarparks aufgelegt werden, tätig.

Die hep global GmbH hat als Mutterunternehmen für das Geschäftsjahr 2023 einen Konzernabschluss nach den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Maßgeblich für die Gliederung und Bilanzierung im Konzern sind die bei der hep global GmbH, Güglingen, – als Muttergesellschaft – angewandten Gliederungs- und Bilanzierungsgrundsätze. Die einschlägigen deutschen Rechnungslegungsstandards wurden angewendet.

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und den ergänzenden Bestimmungen des Gesetzes für Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Der Halbjahresfinanzbericht ist nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen gemäß §§ 297, 298 HGB aufgestellt worden.

Der Halbjahresfinanzbericht besteht aus der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, den Erläuterungen zum Halbjahresfinanzbericht und dem Konzernlagebericht.

2. Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst neben der hep global GmbH als Muttergesellschaft all diejenigen Unternehmen, bei denen die hep global GmbH einen beherrschenden Einfluss nach § 290 HGB ausüben kann.

Der Kreis der 58 (31.12.2023: 56) vollkonsolidierten Tochterunternehmen setzt sich zum Abschlussstichtag aus 21 (31.12.2023: 19) inländischen und 37 (31.12.2023: 37) ausländischen Gesellschaften zusammen. Da das Mutterunternehmen unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Anteile an ihnen hält, wurden sie im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Folgende vier Tochterunternehmen wurden erstmalig einbezogen:

DMD Holding GmbH & Co. KG,
DMD Holding GmbH,
McDowell Creek WWTP Solar, LLC,
Dill Holdings, LLC.

Bei der erstmaligen Einbeziehung der im Berichtszeitraum erworbenen Gesellschaften wurden die in den Konzernabschluss aufgenommenen Vermögensgegenstände und Schulden im Rahmen der Kaufpreisallokation neu bewertet respektive angesetzt. Hierbei führte insbesondere der Zeitwert der Vorräte (unfertige Leistungen) zu höheren Aktivwerten als in den Jahresabschlüssen der Tochterunternehmen.

Zum 1. Januar 2024 hat es folgende weitere Veränderungen im Konzernkreis gegeben:

Die hep Petra Development, LLC ist auf die Petra Energy Holdings, LLC angewachsen und es fand eine Umfirmierung zur hep Energy USA Development, LLC statt.

Die hep Petra O&M, LLC wurde auf die hep Petra Construction, LLC verschmolzen. Die hep Petra Construction, LLC wurde zum gleichen Zeitpunkt umfirmiert in hep Energy USA Delivery, LLC.

Unter Bezug auf § 296 Abs. 2 HGB wurden 54 (31.12.2023: 49) Tochterunternehmen wegen insgesamt für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns untergeordneter Bedeutung nicht konsolidiert.

Fünf derartige Tochterunternehmen wurden im Berichtszeitraum gegründet:

hep solar Crailsheim Verwaltungs-GmbH,
hep solar Crailsheim GmbH & Co. KG,
DMD Verwaltungs GmbH,
Dill & McDowell, Inc.,
Dill & McDowell, LLC.

An alternativen Investmentfonds und deren Tochtergesellschaften sowie an „Altfonds“ (Fonds vor Inkrafttreten des Kapitalanlagegesetzbuches), die die HEP Kapitalverwaltung AG verwaltet, werden – meist durch die HEP Treuhand GmbH – Anteile von unter 1 % gehalten. Diese werden folglich weder konsolidiert noch at-equity einbezogen, da die Mehrheit der Chancen und Risiken bei wirtschaftlicher Betrachtungsweise nicht von hep getragen wird; sie werden unter Beteiligungen in den Finanzanlagen zu fortgeführten Anschaffungskosten ausgewiesen.

3. Konsolidierungsgrundsätze

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung für Unternehmen, die aufgrund eines Erwerbs erstmals konsolidiert werden, wird nach der Erwerbsmethode zum Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist, vorgenommen.

Dabei wird der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Das Eigenkapital wird mit dem Betrag angesetzt, der dem zum Konsolidierungszeitpunkt beizulegenden Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten entspricht. Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wird, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- oder Firmenwert und, wenn er auf der Passivseite entsteht, unter dem Posten „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ nach dem Eigenkapital ausgewiesen.

Der für die Bestimmung des Zeitwerts der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten sowie der für die Kapitalkonsolidierung maßgebliche Zeitpunkt ist grundsätzlich der, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist.

Werden nach Erlangung des beherrschenden Einflusses weitere Anteile an einem Tochterunternehmen erworben (Aufstockung) oder veräußert (Abstockung), ohne dass der Status als Tochterunternehmen verloren geht, werden diese Transaktionen als Kapitalvorgang abgebildet.

Schuldenkonsolidierung

Bei der Schuldenkonsolidierung werden wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten der einbezogenen Unternehmen gemäß § 303 HGB gegeneinander aufgerechnet und eliminiert. Die Aufrechnungsdifferenzen, soweit sie nicht auf Währungen entfallen, werden unter Berücksichtigung erforderlicher Steuerabgrenzungen erfolgswirksam behandelt.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung/Zwischenergebniseliminierung

Im Zuge der Aufwands- und Ertragskonsolidierung werden die konzerninternen Umsätze mit den entsprechenden Aufwendungen gemäß § 305 HGB aufgerechnet oder in Bestandsveränderungen bzw. aktivierte Eigenleistungen umgegliedert. Zwischengewinne und -verluste aus dem konzerninternen Liefer- und Leistungsverkehr werden sowohl für das Anlagevermögen als auch für das Umlaufvermögen unter Berücksichtigung von Steuerabgrenzungen eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Aufwendungen und Erträge aus sonstigen Geschäftsvorfällen zwischen den einbezogenen Unternehmen werden ebenfalls aufgerechnet. Die Unterschiede aus der Anwendung des Stichtagskurses für die Währungsumrechnung und den Kursen zum Entstehungszeitpunkt der Zwischenergebnisse wurden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für alle im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen des Konzerns wurden einheitlich die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Muttergesellschaft angewandt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bleiben gegenüber dem 31. Dezember 2023 unverändert. Bewertungswahlrechte wurden einheitlich ausgeübt.

Das Wahlrecht zur Aktivierung selbst erstellter immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens gemäß § 248 Abs. 2 HGB wird im Konzern nicht ausgeübt.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten angesetzt und entsprechend ihrer Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Immaterielle Vermögensgegenstände mit unbegrenzter Nutzungsdauer bestehen nicht.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, bewertet. In den Herstellungskosten wurden neben den unmittelbar zurechenbaren Kosten auch notwendige Gemeinkosten einschließlich Verwaltungsgemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen. Die Abschreibungen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände vorgenommen. Es wurden keine Finanzierungskosten in die Herstellungskosten einbezogen.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden bis zu den Anschaffungskosten vorgenommen, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer nach der linearen Methode.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 800,00 sind im Jahr des Zugangs gemäß § 6 Abs. 2 EStG als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt.

Die **Finanzanlagen** werden mit Anschaffungskosten, gegebenenfalls – bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung – unter Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen mit dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

In den **Vorräten** werden die unfertigen Leistungen unter Beachtung des handelsrechtlich vorgeschriebenen Niederstwertprinzips mit den Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten neben Material- und Fertigungseinzelkosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens sowie angemessene Teile der allgemeinen Verwaltungskosten. Zinsen für Fremdkapital werden nicht aktiviert. Von den Vorräten wurden die erhaltenen Anzahlungen aktivisch abgesetzt, soweit ihnen entsprechende unfertige Erzeugnisse/Leistungen gegenüberstehen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bewertet. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die **flüssigen Mittel** werden zum Nennwert angesetzt.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastungen mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Zudem werden auch Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB beruhen, berücksichtigt, nicht jedoch Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts bzw. eines negativen Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet.

Aktive **Rechnungsabgrenzungsposten** sind in Höhe der geleisteten Ausgaben gebildet, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen. Die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Die **Steuerrückstellungen** und **sonstigen Rückstellungen** werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Bei den sonstigen Rückstellungen werden künftige Preis- und Kostensteigerungen im Zeitpunkt der Erfüllung der Verpflichtung berücksichtigt. Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden und von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Passive **Rechnungsabgrenzungsposten** sind in Höhe der erhaltenen Einnahmen gebildet, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen.

5. Währungsumrechnung

Für die nicht im Euro-Raum ansässigen Unternehmen (Japan, USA, Kanada, Polen) werden die Jahresabschlüsse in der jeweiligen Landeswährung erstellt. Diese entspricht der Währung des wirtschaftlichen Umfelds, in dem die Gesellschaften tätig sind (Konzept der funktionalen Währung). Die funktionale Währung des Mutterunternehmens und der inländischen Tochterunternehmen ist der Euro.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die Jahresabschlussposten der nicht im Euro-Raum ansässigen Tochterunternehmen werden wie folgt in Euro umgerechnet: Die Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Einzelabschlüsse in Euro erfolgt mit Ausnahme des Eigenkapitals, das zum historischen Kurs umgerechnet wird, mit dem Devisenkassakurs am Bilanzstichtag. Die Umrechnung der Aufwendungen und Erträge erfolgte mit den Jahresdurchschnittskursen. Die aus der Veränderung der Devisenkurse zum Vorjahr entstandenen Differenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals werden erfolgsneutral in die Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung eingestellt.

Währungskursbedingte Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung werden grundsätzlich ergebnisneutral in den Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ eingestellt. Ergebnisauswirkungen aus der Bewertung des konzerninternen Schuldverhältnisses im Jahresabschluss eines der einbezogenen Unternehmen unter Anwendung des Imparitäts-/Realisationsprinzips gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 4 bzw. § 256a HGB werden erfolgswirksam eliminiert und in den Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ eingestellt.

6. Angaben zur Konzernbilanz

6.1 Anlagevermögen

6.1.1. Erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte

Für entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte wird eine Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren zugrunde gelegt.

6.1.2. Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte einschließlich der Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Erstkonsolidierung von Anteilen werden über einen Zeitraum von zehn Jahren linear abgeschrieben.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte betreffen:

(in TEUR)	30.06.2024	31.12.2023
Erstkonsolidierungen bis 2019	76	101
Erstkonsolidierung 2020 hep petra Gesellschaften	1.436	1.507
Asset Deal 2020 hep aquamarine Holdings LLC / hep peak clean energy LLC	2.457	2.589
	3.969	4.197

Für die Geschäfts- oder Firmenwerte der im Jahr 2020 übernommenen Unternehmensgruppe hep Energy USA Development, LLC (vorher: petra energy holdings LLC) und Tochtergesellschaften sowie des o. g. Asset Deals der Gesellschaften hep aquamarine Holdings LLC und hep peak clean energy LLC wird jeweils eine Nutzungsdauer von zehn Jahren zugrunde gelegt, da insbesondere die Projektentwicklung von Solarparks typischerweise eine entsprechende Langfristigkeit aufweist.

6.1.3. Sachanlagevermögen

Die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern des Sachanlagevermögens betragen:

	Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 20
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 bis 10

6.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben – wie am 31.12.2023 – eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 7 (31.12.2023: TEUR 6) und gewährte Darlehen zuzüglich Zinsanspruch in

Höhe von TEUR 326 (31.12.2023: TEUR 1.197). Die Forderungen haben – wie am 31.12.2023 – eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen Fonds-Gesellschaften und deren Tochtergesellschaften. In Höhe von TEUR 66.957 (31.12.2023: TEUR 73.443) resultieren sie aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von TEUR 9.785 (31.12.2023: TEUR 6.970) aus Darlehen zuzüglich Zinsanspruch. Von den Forderungen haben TEUR 9.450 (31.12.2023: TEUR 13.700) eine Laufzeit von mehr als einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten in Höhe von TEUR 264 (31.12.2023: TEUR 251) Beträge mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

6.3 Latente Steuern

Latente Steuern werden für Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen im Konzernabschluss und den steuerlichen Wertansätzen im jeweiligen landesrechtlichen Jahresabschluss ermittelt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt entsprechend den gesetzlichen Vorschriften der §§ 274, 306 HGB.

Grundlage für die Berechnungen der latenten Steuern sind die aktuellen Steuersätze, die für den Zeitraum gelten, in dem sich zeitliche Unterschiede voraussichtlich ausgleichen. Es wurde für die Muttergesellschaft sowie bei den deutschen Tochtergesellschaften ein Steuersatz von 27,4 % zugrunde gelegt. Für die Tochtergesellschaft mit Sitz in Japan wurde ein Steuersatz von 33,6 % verwendet. Für die in den USA ansässigen Unternehmen wurden die latenten Steuern mit 25,7 % berechnet.

6.4 Eigenkapital

6.5.1. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der hep global GmbH, Güglingen, beträgt EUR 30.000,00 (31.12.2023: EUR 30.000,00) und war zum Stichtag vollständig einbezahlt.

6.5.2. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Der Konzern wies zum 31. Dezember 2023 ein positives Eigenkapital in Höhe von TEUR 375 aus. Zum Berichtsstichtag beträgt der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag TEUR 15.695. Dieser ergibt sich infolge eines Halbjahresverlustes in Höhe von TEUR 16.311.

Aufgrund der erwarteten positiven Entwicklung im zweiten Halbjahr 2024 und positiver Ergebnis- und Liquiditätsplanungen für die Folgejahre geht die Geschäftsführung von der Zahlungsfähigkeit und damit von der Fortführung der Konzerntätigkeit aus.

6.5 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen ausstehende Rechnungen für Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten sowie Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub und geleistete Überstunden.

6.6 Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

	30.06.2024			31.12.2023	
	Gesamt	mit einer Restlaufzeit		mit einer Restlaufzeit	
		bis zu einem Jahr	von 1 bis 5 Jahren	bis zu einem Jahr	mehr als einem Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anleihen	42.819	0	42.819	0	35.268
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.860	5.760	100	5.465	453
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.671	6.671	0	6.969	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	345	345	0	286	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	37.805	26.358	11.447	27.209	10.244
Sonstige Verbindlichkeiten	64.737	50.988	13.749	37.579	15.198
- davon aus Steuern	31	31	0	1.155	0
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0	0	0	0
Summe	158.237	90.121	68.116	77.508	61.163

Die Anleihen sind nicht konvertibel. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren bestehen nicht. Sämtliche Verbindlichkeiten sind unbesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten in Höhe von TEUR 345 (31.12.2023: TEUR 286) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beinhalten in Höhe von TEUR 12.194 (31.12.2023: TEUR 10.715) Darlehen von Fonds und deren Tochterunternehmen und in Höhe von TEUR 25.611 (31.12.2023: TEUR 26.738) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Darlehen von nahestehenden Personen sowie abgegrenzte Zinsverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt TEUR 11.850 (31.12.2023: TEUR 13.796). Sie sind in Höhe von TEUR 11.820 (31.12.2023: TEUR 13.766) mit Rangrücktritten versehen.

7. Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse geordnet nach Tätigkeitsbereichen gliedern sich wie folgt auf:

(in TEUR)	1-6/2024	1-6/2023
Bereich Services	10.605	2.285
Development ¹	4.070	1.927
Delivery ²	6.123	347
Übrige Umsatzerlöse Bereich Services	412	11
Bereich Investments	1.213	4.269
	11.818	6.554

Die Umsatzerlöse des Konzerns im Geschäftshalbjahr 01.01.2024 bis 30.06.2024 gliedern sich nach den Ländern der Kunden wie folgt:

(in TEUR)	Japan	USA	Deutschland	Summe
Bereich Services	355	9.169	1.081	10.605
Development	0	3.121	949	4.070
Delivery	355	5.673	95	6.123
Übrige Umsatzerlöse Bereich Services	0	375	37	412
Bereich Investments	0	0	1.213	1.213
	355	9.169	2.294	11.818

1 Projektentwicklung von Solarparks.

2 Planung, Beschaffung und Erstellung (Engineering, Procurement, Construction) sowie Betrieb und Instandhaltung von Solarparks.

Im Berichtszeitraum kam es insgesamt zu einem Bestandsabbau von unfertigen Leistungen in Höhe von EUR 1,4 Mio. Dies resultiert aus dem Verkauf selbst errichteter Solarparks in den USA in Höhe von EUR 5,0 Mio. Dagegen wurde durch Projektfortschritte bei der Errichtung von weiteren Solarparks in den USA Bestand in Höhe von EUR 3,6 Mio. aufgebaut.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Währungskursgewinne in Höhe von TEUR 495 (Vj.: TEUR 1.295).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen Währungskursverluste in Höhe von TEUR 522 (Vj.: TEUR 328).

Aus der Bilanzierung latenter Steuern ist ein Steueraufwand in Höhe von TEUR 62 (Vj.: Steuerertrag von TEUR 335) in den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten.

8. Sonstige Angaben

Angaben zu Organen

Geschäftsführer des Mutterunternehmens im ersten Geschäftshalbjahr 2024 waren:

Thomas Tschirf, Ludwigsburg, Leitung Finanzen, Beschaffung/Einkauf und IT

Georg Freiherr von Eichendorff Graf Strachwitz, Hamburg, Leitung Legal, Marketing, GRC & ESG.

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse bestanden zum Abschlussstichtag nicht.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Berichtszeitraums gem. § 314 Nr. 25 HGB

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Konzerngeschäftshalbjahres eingetreten und weder in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Konzernbilanz berücksichtigt sind, lagen nicht vor.

Güglingen, 30. Oktober 2024

hep global GmbH

Geschäftsführung

Georg von Eichendorff Strachwitz

Thomas Tschirf

hep global GmbH, Güglingen

Konzernlagebericht für das 1. Halbjahr 2024

1 Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns

1.1 Geschäftsverlauf

Nachdem sich im Geschäftsjahr 2023 alle Solarparks aus dem Teilbereich Delivery³ noch in der Errichtungsphase befunden hatten, konnte im ersten Halbjahr 2024 bereits ein Solarpark in den USA ans Stromnetz angeschlossen werden. Ein weiterer Solarpark in den USA wurde im Juni 2024 fertiggestellt und im dritten Quartal ans Stromnetz angeschlossen, wodurch der Umsatz für dieses Projekt im zweiten Halbjahr 2024 realisiert wird. Wie auch in den vergangenen Jahren wird ein Großteil der Erlöse und Erträge aus der Projektentwicklung erst in der zweiten Jahreshälfte anfallen.

Im Bereich Investments verlief das Neugeschäft in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2024 aufgrund der allgemeinen Marktentwicklungen auf niedrigerem Niveau als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Während für den Publikums-AIF HEP-Solar Green Energy Impact Fund 1 GmbH & Co. geschlossene Investment KG (kurz „SGEIF 1“) im Zeitraum Januar bis Juni 2024 EUR 4,5 Mio. (Vj.: EUR 24,1 Mio.) Kommanditkapital eingeworben werden konnten, wurden für den im Dezember 2023 neu aufgelegten Spezial-AIF HEP Solar Club Deal 1 GmbH & Co. geschlossene Investment KG (kurz „HSCD 1“) im Zeitraum Januar bis Juni 2024 EUR 5,6 Mio. Kommanditkapital eingeworben.

Die Umsatzerlöse betragen bis zum 30. Juni 2024 EUR 11,8 Mio. (Vj.: EUR 6,6 Mio.) und die Gesamtleistung belief sich auf EUR 10,4 Mio. (Vj.: EUR 12,2 Mio.). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) betrug EUR -13,1 Mio. (Vj.: EUR -8,5 Mio.). Der Konzernfehlbetrag lag bei EUR -16,4 Mio. (Vj.: EUR -9,7 Mio.). Die Ertragsentwicklung war maßgeblich geprägt vom weiteren Ausbau sowohl der Organisation als auch der Projektentwicklung, um die steigende Anzahl an Projekten umzusetzen. Durch diese Maßnahmen sollen die Erlöse und Erträge aus diesem Bereich im 2. Halbjahr 2024 und in den Folgejahren signifikant gesteigert werden. Der gleichzeitig im 1. Halbjahr 2024 erzielte Umsatzzuwachs und der daraus resultierende positive Ergebnisbeitrag konnten die Ertragswirkung der zusätzlichen investiven Ausgaben nicht kompensieren. Hierbei wirkte sich auch aus, dass der Anstieg der Umsatzerlöse im Berichtszeitraum vor allem aus einem Projektabschluss im Bereich Delivery resultierte, wo die Marge traditionell nicht so stark ausfällt wie in der Projektentwicklung.

Im Juni 2024 hat hep bekanntgegeben, dass Gespräche mit potenziellen strategischen Investoren geführt werden. Aktuell werden im Bereich „Services“ von der Projektentwicklung über die Errichtung bis hin zur Betriebsführung eines Solarparks sämtliche Dienstleistungen für den Lebenszyklus eines Photovoltaikprojektes angeboten. Geprüft werden nun Optionen, um die eigene Wertschöpfung in diesem Bereich zu erweitern, insbesondere durch den Aufbau eines Eigenbestands an Solarparks.

1.2 Ertragslage

Die Umsatzerlöse im Zeitraum Januar bis Juni 2024 von EUR 11,8 Mio. (Vj.: EUR 6,6 Mio.) setzten sich im Bereich Services zu EUR 6,1 Mio. aus Delivery (Vj.: EUR 0,4 Mio.), zu EUR 4,1 Mio. aus Development⁴ (Vj.: EUR 1,9 Mio.) sowie zu EUR 0,4 Mio. aus übrigen Umsatzerlösen (Vj.: EUR 0,0 Mio.) zusammen. Im Bereich Investments wurden Umsatzerlöse von EUR 1,2 Mio. (Vj.: EUR 4,3 Mio.) erzielt.

Im Berichtszeitraum kam es insgesamt zu einem Bestandsabbau von unfertigen Leistungen in Höhe von EUR 1,4 Mio. Dies resultiert aus dem Verkauf selbst errichteter Solarparks in den USA in

³ Der Teilbereich Delivery umfasst die Planung, Beschaffung und Erstellung sowie den Betrieb und die Instandhaltung von Solarparks.

⁴ Der Teilbereich Development umfasst die Projektentwicklung von Solarparks.

Höhe von EUR 5,0 Mio. Dagegen wurde durch Projektfortschritte bei der Errichtung weiterer Solarparks in den USA Bestand in Höhe von EUR 3,6 Mio. aufgebaut. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Projekte, die von dem Tochterunternehmen hep Energy USA Delivery, LLC (vorher: hep Petra Construction, LLC) errichtet und verkauft werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von EUR 0,6 Mio. (Vj.: EUR 1,3 Mio.) beinhalten, wie im Vorjahr, im Wesentlichen Erträge aus Währungskursdifferenzen.

Der Materialaufwand besteht aus Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren in Höhe von EUR 0,3 Mio. (Vj.: EUR 0,0 Mio.) sowie aus bezogenen Leistungen in Höhe von EUR 3,2 Mio. (Vj.: EUR 8,0 Mio.). Letztere beinhalten Leistungen für den Bau von Solarparks, Aufwendungen für bezogene Projektentwicklungsleistungen sowie Aufwendungen für die Verwaltung von Investmentvermögen. Die Materialaufwandsquote als Quotient aus Materialaufwand und Gesamtleistung (Umsatzerlöse zzgl. Bestandsveränderungen) betrug 34 % (Vj.: 66 %).

Der Personalaufwand betrug im ersten Halbjahr 2024 EUR 9,9 Mio. (Vj.: EUR 7,5 Mio.).

Die Abschreibungen lagen im Berichtszeitraum bei EUR 0,9 Mio. (Vj.: EUR 0,7 Mio.).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf EUR 9,7 Mio. (Vj.: EUR 5,7 Mio.). Diese umfassen im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten, Reisekosten, Werbekosten und Raumkosten.

Somit wurde ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von EUR -13,1 Mio. (Vj.: EUR -8,5 Mio.) erzielt.

Den Zinsaufwendungen in Höhe von EUR 3,9 Mio. (Vj.: EUR 1,7 Mio.) stehen Zinserträge von EUR 0,8 Mio. (Vj.: EUR 0,4 Mio.) gegenüber.

Der Ertragsteueraufwand betrug EUR 0,2 Mio. (Vj.: EUR -0,1 Mio.).

Von dem Halbjahresfehlbetrag von EUR -16,4 Mio. (Vj.: EUR -9,7 Mio.) entfallen EUR -0,1 Mio. (Vj.: EUR -0,3 Mio.) auf fremde Gesellschafter des Konzerns.

1.3 Vermögens- und Finanzlage

Das Gesamtvermögen beträgt zum Stichtag 30.06.2024 EUR 146,3 Mio. (31.12.2023: EUR 144,7 Mio.).

Das Anlagevermögen in Höhe von EUR 27,8 Mio. (31.12.2023: EUR 22,8 Mio.) ist wesentlich geprägt durch den Geschäfts- oder Firmenwert, der im Rahmen der 2020 vorgenommenen Akquisition der hep Energy USA Development, LLC (vorher: Petra Energy Holdings LLC) und des Projektportfolios der hep peak clean energy LLC entstanden ist, sowie durch Beteiligungen und sonstige Ausleihungen.

Im Umlaufvermögen sind in den Vorräten, speziell den unfertigen Leistungen, Projektentwicklungs- und Bauleistungen für Solarparks enthalten, die in Summe EUR 31,0 Mio. betragen. Diese werden durch bereits erhaltene Anzahlungen in Höhe von EUR 15,1 Mio. gemindert. Die Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen in Höhe von insgesamt EUR 76,7 Mio. betreffen neben Forderungen aus Projektentwicklungsleistungen im Wesentlichen Leistungen aus der Konzeption und Beratung für Produkte aus dem Bereich Investments. In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Darlehen, Vorsteueransprüche, Kautionen und ähnliche Positionen ausgewiesen. Die Bankguthaben haben sich von EUR 14,6 Mio. auf EUR 10,0 Mio. verringert. Dies ist zum Großteil durch Aufwendungen für im Bestand befindliche Projektentwicklungen begründet.

Infolge des Konzernhalbjahresverlusts in Höhe von EUR -16,4 Mio. und der Veränderung der Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung (Währungsausgleichsposten) in Höhe von EUR 0,3 Mio. ergibt sich ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag zum Stichtag in Höhe von EUR 15,7 Mio. (31.12.2023: Eigenkapital von EUR 0,4 Mio.). Von den in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Darlehen wurden EUR 11,9 Mio. (31.12.2023: EUR 13,8 Mio.) von nahestehenden Personen gewährt; sie stellen mittelfristig verfügbares Fremdkapital dar. Somit sind 30,6 % (31.12.2023: 38,0 %) des gebundenen Vermögens durch Eigenkapital bzw. mittelfristig verfügbares Fremdkapital finanziert.

Unter den Verbindlichkeiten ist, wie im Vorjahr, die 2021 platzierte, als Green Bond klassifizierte Anleihe mit einer Laufzeit bis Mai 2026 ausgewiesen. Im November 2023 ist eine weitere Anleihe mit einem Volumen von EUR 17,8 Mio. (31.12.2023: EUR 10,3 Mio.) platziert worden. Diese wurde ebenfalls als Green Bond klassifiziert und hat eine Laufzeit bis November 2028.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen EUR 5,9 Mio. und sind damit unverändert gegenüber zum 31.12.2023. Der Posten setzt sich im Wesentlichen aus der kurzfristigen Nutzung der Kreditlinie des Tochterunternehmens hep Energy USA Development, LLC sowie dem im Jahr 2020 aufgenommenen Darlehen zur Finanzierung des Kaufpreises des Projektportfolios der peak clean energy zusammen. Zudem gab es bei der Kreissparkasse Heilbronn eine Kontokorrentlinie von EUR 1,4 Mio. sowie ein Aval-Rahmenkonto in Höhe von EUR 0,6 Mio. Die Kontokorrentlinie ist zum Stichtag in Höhe von EUR 1,2 Mio. in Anspruch genommen. Das Aval-Rahmenkonto wurde in nahezu voller Höhe in Anspruch genommen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 6,7 Mio. (31.12.2023: EUR 7,0 Mio.) resultieren im Wesentlichen aus der Errichtung von Solarparks in den USA. Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betragen insgesamt EUR 37,8 Mio. (31.12.2023: EUR 37,5 Mio.). Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Darlehen in Höhe von EUR 60,6 Mio. (31.12.2023: EUR 48,0 Mio.).

2 Geschäftsausblick

Wie schon in den vorangegangenen Geschäftsjahren werden für das zweite Halbjahr des Geschäftsjahres eine deutliche Steigerung der Umsatzerlöse und eine signifikante Verbesserung des EBIT prognostiziert. Für das Geschäftsjahr 2024 wird nunmehr ein Umsatz von rund EUR 50 bis 65 Mio. (bisher: EUR 70 bis 75 Mio.) erwartet. Die Umsatzerlöse werden sich vor allem aus der schon fertiggestellten Errichtung eines Solarparks in den USA, aber auch aus Verkäufen von fertig entwickelten oder in der Entwicklung befindlichen Projekten zusammensetzen. Die angepasste Umsatzprognose ist vor allem dadurch begründet, dass einige Projekte, die ursprünglich zum Verkauf in 2024 geplant waren, voraussichtlich erst im Folgejahr Baureife erlangen und veräußert werden. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern wird dementsprechend in einer Spanne von rund EUR -5 bis +1 Mio. prognostiziert (bisher: EUR 0 bis 5 Mio.).

Im Bereich Investments führt hep 2024 den Vertrieb des SGEIF 1 und des HSCD 1 fort. Weitere Spezial-AIFs werden opportunistisch entlang von Investmentchancen aufgelegt. Somit stehen für private Anleger sowie für semiprofessionelle und professionelle Anleger im Geschäftsjahr 2024 entsprechende Platzierungsvolumen zur Verfügung. Die Planung sieht für 2024 einen weiteren Anstieg der Assets under Management aus der Einwerbung von Eigenkapital vor.

Im Jahr 2024 investiert hep verstärkt in den weiteren Ausbau der Projekt-Pipeline und die Weiterentwicklung der eigenen Organisation, um diese Projekte erfolgreich umsetzen zu können. Aufgrund des deutlichen Rückgangs des Gesamtmarkt-Volumens 2023 für geschlossene Publikums-AIFs hat hep bereits im Vorjahr begonnen, als zusätzlichen Absatzweg Projekte auch für den externen Verkauf und für spezifische Einzelinvestoren („Managed Accounts“) zu entwickeln und für letztere auch zu errichten und zu betreiben.

Die Strategie des Konzerns beinhaltet als weitere Alternative zur Realisierung von Solarprojekten ebenfalls, das Halten von Solarparks im Eigentum als Independent Power Producer (IPP) in Betracht zu ziehen. Dazu wurden im Laufe des Geschäftsjahres 2024 Gespräche mit potenziellen strategischen Investoren aufgenommen, die in der zweiten Jahreshälfte intensiviert werden. Die ebenfalls schon im Jahr 2023 begonnene Organisationsänderung, die verstärkt auf die eigenständige Profitabilität aller Profit Center abzielt, soll unter diesen Gesichtspunkten konsequent weiter umgesetzt werden.

Insgesamt sieht sich der Konzern sowohl im Bereich Services als auch im Bereich Investments gut für die Folgejahre und deren Herausforderungen aufgestellt.

3 Risiko- und Chancenbericht

Ein ausführlicher Chancen- und Risikobericht ist im Konzernlagebericht zum Konzernabschluss 2023 enthalten. Gegenüber den darin dargestellten Chancen und Risiken ergaben sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Veränderungen.

4 Sonstige Angaben

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen der Unternehmensführung sowie den ihr derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren. Sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen.

Güglingen, 30. Oktober 2024

Geschäftsführung

Georg von Eichendorff Strachwitz

Thomas Tschirf

Bestätigung gemäß § 7 a) (iv) der Anleihebedingungen für die Anleihe 2021/2026

Hiermit bestätigen wir, die hep global GmbH, gemäß § 7 a) (iv) der Anleihebedingungen für die Anleihe 2021/2026 (ISIN: DE000A3H3JV5), dass kein Grund für eine vorzeitige Rückzahlung der Schuldverschreibungen gemäß den Anleihebedingungen vorliegt. Die Anleihebedingungen stehen auf unserer Website www.hep.global in der Rubrik Unternehmen/Green Bond/Berichte & Dokumente zum Download zur Verfügung.

Güglingen, 30. Oktober 2024

hep global GmbH
Geschäftsführung

Georg von Eichendorff Strachwitz

Thomas Tschirf

hep global GmbH
Römerstraße 3, 74363 Güglingen, Germany

www.hep.global
T +49 7135 93446-0
E info@hep.global

f **o** **in** **x**
[@hep.global](https://www.hep.global)